

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ soll im Quartier Ganghoferstraße im Jahr 2010 an der Richardgrundschule ein toleranz- und selbstwertförderndes Mädchenttraining mit einem kunsttherapeutischen Schwerpunkt durchgeführt werden. Dafür stehen aus dem Quartiersfonds 2 (QF 2) insgesamt 6.750 € zur Verfügung.

#### **Ausgangslage**

Die Richard-Grundschule befindet sich am Richard-Platz zwischen Karl-Marx-Straße und Sonnenallee im historischen Kern Neuköllns. Ein Schwerpunkt dieser Schule liegt auf der Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler, da 91 % von ihnen aus Familien nichtdeutscher Herkunftssprache stammen. Es besteht ein umfangreiches Angebot an AGs in den Bereichen Tanz, Theater, Gartenarbeit, Mediatorenausbildung. Außerdem bietet die Schulstation Schach und Break Dance an.

Im Bereich Gewaltprävention wird derzeit durch SUB/WAY Berlin e.V. ein Angebot für Jungen der 5. bis 6. Klasse: „cool bleiben, Respekt zeigen“ umgesetzt. Hier sollen die Kinder lernen, Wege zu suchen, um mit mehr Respekt, Toleranz und Einfühlungsvermögen zusammenzuleben, und es werden Zukunftsperspektiven und konstruktive Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Da auch ein großer Bedarf für die Mädchen besteht, aber kein vergleichbares Alternativangebot vorliegt, möchte die Richard-Grundschule parallel zu diesem Projekt ein Mädchenttraining durchführen.

#### **Bedarf**

Entwicklung und Umsetzung eines Projekts, das an einem Tag in der Woche Mädchen der Richardgrundschule in ein ihre sozialen Kompetenzen förderndes, kunsttherapeutisches Angebot einbindet.

Das Projekt soll von April bis Dezember 2010 stattfinden.

#### **Zielgruppe**

Schülerinnen der 5. bis 6. Klasse der Richardgrundschule.

#### **Zielsetzung**

Ziel des Projekts ist es, dass Schülerinnen der 5. und 6. Klasse der Richard-Grundschule mit Hilfe von kunsttherapeutischen Methoden und Rollenspielen in einem geschützten Rahmen (unabhängig von Lehrern, Eltern und getrennt von den Jungen ihrer Klasse) Themen wie Konflikte, Ängste, Wünsche, Respekt, Toleranz, Selbstwert u.a. bearbeiten. Das Training soll den Mädchen die Begegnung mit den eigenen Schwächen, Stärken und Talenten ermöglichen.

Die Zielgruppe soll auf diesem Wege Anregungen erhalten, im Rahmen kreativer und kultureller Möglichkeiten Themen wie Körperwahrnehmung und Akzeptanz, Förderung von Selbst- und Fremdwahrnehmung zu bearbeiten sowie die Gelegenheit bekommen, ihre Fähigkeiten zu erkunden und auszuweiten.

Wesentlich ist auch, dass die Eltern in den Lernprozess ihrer Kinder einbezogen werden. Sie sollen während der Projektphase auch die Möglichkeit erhalten, sich in Fragen zur Entwicklung ihrer Kinder beraten zu lassen und bei Bedarf an entsprechende Stellen weitergeleitet zu werden. Dies soll dazu beitragen, die Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Eltern zu fördern.

#### **Umsetzung**

Voraussetzung für die Umsetzung des Projekts ist die Entwicklung eines Konzepts von aufeinander aufbauenden und sich ergänzenden pädagogischen Angeboten, entsprechend der oben benannten Zielsetzung und unter Beachtung folgender Aspekte.

- Das Training soll wöchentlich zeitlich parallel zu dem Angebot für Jungen stattfinden
- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikations- und Dialogfähigkeit
- Im Einklang mit dem pädagogischen Konzept soll ein festes Team gebildet werden. Dieses Team ist für die Planung und Durchführung der Angebote verantwortlich.

Alle Angebote sollen pädagogisch relevanten Kriterien genügen sowie die Interessen der Mädchen hinreichend berücksichtigen.

### **Leistungsumfang**

- Vorbereitung und Umsetzung eines Projekts von aufeinander aufbauenden und ergänzenden kunsttherapeutischen Angeboten für Mädchen der 5. bis 6. Klasse der Richard-Grundschule
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- kontinuierliche Kooperation mit allen Verfahrensbeteiligten
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- Dokumentation des Verlaufs und Erarbeitung einer ausführlichen Projektauswertung
- maßnahmenbezogene Öffentlichkeitsarbeit

### **Laufzeit**

Für das Projekt ist eine Laufzeit 01.04.2010 bis 31.12.2010 anzusetzen.

### **Kostenrahmen**

Zur Umsetzung des Projekts stehen 6.750 € zur Verfügung. Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten inkl. Sachmittel und Öffentlichkeitsarbeit sowie ggf. Mehrwertsteuer. Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot der LHO anzugeben (vgl. Hinweise).

Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

### **Anforderungen**

- Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Erfahrungen/Kenntnisse in der Umsetzung von Konzepten
- Es sollte im Angebot dargelegt werden, wie die geplanten Angebote und/oder Aktivitäten an der Schule bekannt gemacht werden (Darlegung von Methode und Strategie).
- Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichtes, Bilddokumentationen und Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraumes
- Um den Kinderschutz gewährleisten zu können, sind für Personen, die mit Minderjährigen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende Führungszeugnisse vorzulegen, die der Eignungsüberprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 72a SGB VIII – Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen. Nachweise sind dem Antrag beizulegen.
- Die Bewerber/innen müssen über Erfahrungen in der Arbeit mit Schulkindern verfügen, vor allem in der Methodik und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich der Kunsttherapie. Dieser Nachweis ist dem Antrag beizulegen.

### **Antragstellung/Bewerbungsfrist**

Die Bewerbungsunterlagen sind in Papierform und digitalisiert bis Freitag, den 19.03.10, im Büro des Quartiersmanagement einzureichen

Quartiersmanagement Ganghoferstraße  
Donaustr. 78  
12043 Berlin  
Tel.: 030-6808 5685 0; Fax 030-6808 5685 19  
Mail: team@qm-ganghofer.de

Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

## **Einzureichende Unterlagen und Bewerbungsfrist**

### 1) Konzept

- Ausführliche Methoden- und Projektbeschreibung der Umsetzung, präzise Zieldarstellung und Zeitplan.
- Erläuterung der Nachhaltigkeit in der Zielwirkung der vorgestellten Projekte und Maßnahmen

### 2) Ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan (Gesamtkosten) inklusive Eigenbeteiligung und Leistungen von Dritten mit Zeitplan

- Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von Sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
- Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln. Pauschalbeträge werden nicht anerkannt.
- Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben.
- In Rechnung gestellt werden können allgemeine Steuerungsleistungen (max. 3% der originären Projektkosten) und die kaufmännische Projektsteuerung (max. 2% der originären Projektkosten).

## **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

## **§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)**

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den **04.03.2010**

Quartiersmanagement Ganghoferstraße